**Kinder- und Jugendsachbuch – Rezensionsvorlage**Rezensiert von: Vorname Name

**Bereich 1: Übersicht für Eilige**

|  |  |
| --- | --- |
| Titel + AutorInnen |  |
| Thema |  |
| Schlagworte |  |
| Lesealter + Zielgruppe |  |
| **Funktion + Intention:**  darstellend, informierend  instruierend  argumentierend, erörternd, persuasiv  erzählend, biografisch |  |
| **Informierendes/ Erzählendes Sachbuch:**  Sachbilderbuch, Experimentierbuch. Ratgeber, Biografie, Bild-Lexikon ... |  |
| Medienverbund/Reihe  Internetportal, CD, Spiel, Zeitschrift etc. |  |

**Bereich 2. Grundlegende Informationen**

|  |  |
| --- | --- |
| Titel |  |
| AutorInnen |  |
| Umfang, Abbildungen, Karten |  |
| Aktuelle Auflage Verlag  Übersetzung  ISBN |  |
|  |
| Erstausgabe/Originaltitel  Verlag |  |
|  |
| Preis |  |

Jeder Rezension soll (vor der Inhaltsangabe) eine These vorangestellt werden, die in ein bis zwei Sätzen eine pointierte Aussage zu Thema und Bewertung des Buches enthält. Diese These soll auf der Website und auf Facebook auch als Teaser verwendet werden, von dem aus auf die vollständige Rezension verlinkt wird und der neugierig darauf macht, diese zu lesen.

**Bereich 3. Inhaltsangabe**

*(Knappe Inhaltsangabe, ca. 1.000 bis 1.500 Zeichen.)*

|  |
| --- |
|  |

**Bereich 4. Leseprobe/Hörprobe oder Trailer mit URL**

*(Etwa eine Seite)*

|  |
| --- |
|  |

**Bereich 5. Bewertung**

Die Bewertung des Buches ist in zwei Rubriken aufgeteilt: eine Kurzbewertung für die eiligen LeserInnen, von der aus man auf eine ausführlichere Bewertung gelangen kann, wenn man mehr über das Buch und das Genremuster wissen will.

Die folgende Tabelle dient als Checkliste für RezensentInnen zur Analyse des Buches und somit zur Vorbereitung der Kurzbewertung, die in der Regel zwischen 1.500 und 2.000 Zeichen nicht überschreiten sollte, sich also auf die zentralen inhaltlichen und erzählerischen Merkmale konzentrieren soll. Eine ausführliche Bewertung, die stärker auf die Details Bezug nimmt, kann anschließend folgen.

Die in der Tabelle aufgeführten Aspekte müssen nicht schematisch „abgearbeitet“ werden; sie stellen lediglich Anregungen zur Beschreibung und Gesichtspunkte für eine Bewertung des Buches dar. Letztere berührt immer auch in Teilen subjektive Geschmacksfragen und ist daher nicht restlos objektivierbar. Dennoch sollen die aufgeführten Aspekte den Blick dafür schärfen, ob charakteristische Merkmale der jeweiligen Erzählmuster in dem zu bewertenden Buch vorkommen und nach Meinung des Rezensenten/der Rezensentin überzeugend ausgestaltet sind.

**Fragen an den Text**

**Gestaltung + Layout**

|  |  |
| --- | --- |
| Verhältnis von Text und Bild:  ausgewogen, übersichtlich |  |
| Doppelseiten-Prinzip |  |
| verschiedene Formen der Visualisierung: Foto, Abbildung, Illustration, Comic, Grafik, Tabelle, Karte, |  |
| Schriftgröße, Schrifttypen |  |

**Struktur + Orientierungshilfen**

|  |  |
| --- | --- |
| Inhaltsverzeichnis, Einleitung  Kapitelstruktur  Literatur-, Abbildungsverzeichnis  Personenregister, Sachregister  Glossar  abgeschlossene Kapitel, Doppelseiten  Überschriften, Zwischenüberschriften  Marginalien (Randbemerkungen) |  |

**Leserfreundlichkeit + Textschwierigkeit**

**Lese- und Textkompetenz**

|  |  |
| --- | --- |
| **Lexik entspricht dem Lesealter:**  Fachvokabular und Fremdwörter werden erklärt oder visualisiert  Text enthält Fachvokabular und Fremdwörter |  |
| **Syntax entspricht dem Lesealter:**  Einfacher Satzbau oder Satzgefüge  Einfache Satzverbindungen |  |
| **Textkohärenz:**  Gliederung durch Überschriften  Text ist klar strukturiert  Marginalien fassen zusammen/ ergänzen ...  Bildunterschriften verbinden Text und Bild  Unterschiedliche Textsorten erleichtern das Verständnis: Bericht, Interview, Kommentar, Dialog, Erzählung ... |  |
| **Roter Faden:**  Rahmenhandlung  fiktive Figuren oder reale Personen führen durch das Buch  Gestaltung und Layout unterstützen die Orientierung im Buch |  |
| **Visualisierung:**  Abbildungen erleichtern das Verständnis  Abbildungen sind repräsentativ/ funktional/ stereotyp/ komplementär ...  klarer Text-Bild-Bezug  fiktionale und nicht-fiktionale Text sind klar unterschieden |  |

**Inhalt**

|  |  |
| --- | --- |
| Vorwissen ist notwendig, wird vorausgesetzt |  |
| Inhalte sind sachlogisch aufgebaut,  vom Allgemeinen zum Besonderen, Ursache – Wirkung-Prinzip ... |  |
| Kritisches Denken/ Analogien werden angeregt |  |
| narrative und informierende Texte sind sinnvoll verbunden |  |
| Verbindung von Wissenserwerb und Unterhaltung ist möglich |  |
| Fantasie, Imagination, Kreativität werden angeregt |  |
| Anschlusshandlungen und Anschlusskommunikation werden angeregt |  |
| Aktivierung des Lesers/der Leserin ist möglich |  |
| Verbindung mit der eigenen Lebenswelt und der eigenen Biografie wird angeregt |  |
| Identifikationsmöglichkeiten sind vorhanden |  |

|  |
| --- |
| **Bewertung** |

**Bereich 6. Leseförderung**

|  |  |
| --- | --- |
| Interesse, Vorwissen erleichtern das Lesen |  |
| Zum Selberlesen/ Vorlesen geeignet |  |
| Jungen und Mädchen sind AdressatInnen |  |
| Hinweise für Erwachsene werden angeboten  Hinweise für den Einsatz im schulischen/ außerschulischen Lesen vorhanden |  |
| Weiterführende Literatur und andere Medien werden vorgeschlagen |  |
|  |  |
| Hinweise auf didaktisch interessante Materialien |  |